

Durch Nutzung dieser Website stimmen Sie der Verwendung von Cookies für Analysen, personalisierte Inhalte und Werbung zu. Weitere Informationen über Cookies finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.

Akzeptieren

Wilhelmstadt [ANDERN](#)

Registrieren Anmelden

FEEDBACK

SPANDAUER  
**Volksblatt**

Mein  
Kiez  
im Netz

Google Benutzerdefinierte Suche

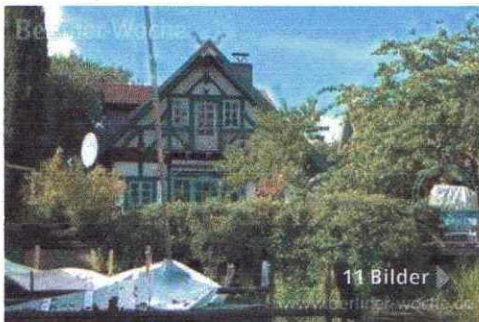
LOKALES KLEINANZEIGEN MARKTPLATZ RATGEBER MITMACHEN SERVICE E-PAPER



Berlin > Bezirk Spandau > Wilhelmstadt > Bauen > Natur ist zurück in „Klein-Venedig“: Renaturierung der Tiefwerder Wiesen fast beendet

MEDIENPARTNER Berliner Morgenpost

## Natur ist zurück in „Klein-Venedig“: Renaturierung der Tiefwerder Wiesen fast beendet



11 Bilder

Bei der Renaturierung wurden die Wohnhäuser an der Dorfstraße in Tiefwerder erhalten. (Foto: Michael Uhde)

Berlin: Tiefwerder Wiesen |

**Wilhelmstadt. Bis auf kleinere Restarbeiten wie den Abriss von Uferbefestigungen ist die Renaturierung der Tiefwerder Wiesen abgeschlossen. Den Erfolg des Umwelt-Entlastungsprogramms (UEP) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, dessen erste Planungen bereits vor rund 45 Jahren begannen, stellte Elke Hube, Chefin des Grünflächenamts, am 25. September vor.**

Durch das UEP-Projekt wurde der Zentralbereich des Landschaftsschutzgebiets Tiefwerder Wiesen, wegen seiner vielen Wasserläufe auch als „Klein-Venedig“ bekannt, auf einer Fläche von rund 16 Hektar ökologisch aufgewertet. Von der Senatsverwaltung erhielt der Bezirk dafür finanzielle Unterstützung im Umfang von rund 2,4 Millionen Euro. Finanziert wurde damit die Aufwertung des Gebiets für die Erholungsnutzung und den Naturschutz.

Um eine umfassende Renaturierung zu erreichen, wurden kontaminierte Böden und Aufschüttungen, Fundamente und störende Verbauungen entfernt. Nach drei Jahren Bauzeit sind die Maßnahmen nun weitgehend abgeschlossen. Lediglich einige alte Spundwände zur Uferbefestigung müssen noch entfernt werden. Das Bezirksamt hatte dazu in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive die Kündigung und Räumung der als Grabeland verpachteten bezirkseigenen Flächen in diesem Teil des Landschaftsschutzgebiets vorangetrieben.

Nicht immer stieß dies bei den Pächtern auf Gegenliebe. Lange blieben lediglich zwei Parzellen übrig. Nachdem im November 2014 das Landgericht Berlin die Klage des Bezirksamts auf Freimachung einer der letzten beiden bezirkseigenen Parzellen auf der Margaretinsel positiv entschieden hatte, konnte diese geräumt werden. Lediglich der letzte Pächter weigert sich noch, sein Pachtland zu räumen.

Inzwischen sind neue Bewohner im Landschaftsschutzgebiet zu Hause, die bei der Pflege helfen. So sorgen Galloway-Rinder, Wasserbüffel, Ziegen, Schafe und als Helfer beim Baumfällen auch der Biber für die natürliche Pflege. Sie halten Gras- und Baumbewuchs in erwünschten Grenzen. Nicht so erwünscht sind hingegen Wildschweine. Ihre Population wird jedoch von den Stadttägern in Grenzen gehalten.

Ansonsten wird der Natur in den Tiefwerder Wiesen weitgehend freier Lauf gelassen. Sie hat sich das Gebiet zurückerobert. Zudem hat das Areal eine wichtige Aufgabe übernommen. „Das Gebiet dient als wichtiger Rückstauraum bei Starkregen“, betonte Frau Hube. **Ud**



12.519

Beitrag eingestellt von  
**Michael Uhde**  
aus Spandau  
am 29.09.2015

Folgen

**109 Leser**

direkt: 94  
über Links: 5

über Suchmaschinen: 10  
über soziale Netzwerke: 0

Wo?

Kartdaten © 2015 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google

**Tiefwerder Wiesen**  
Heerstraße | 13595 Berlin

### Weitere Beiträge aus Wilhelmstadt

**Ehrung für Unternehmen** Berlin. IHK und Handwerkskammer haben den Weißberger-Lesezirkel...



**Die Volkssolidarität setzt sich seit 70 Jahren für Senioren,...**  
Lichtenberg. Solidarität zeigen, sich für andere einsetzen und...